



Presseinformation

Datteln, 3. Juli 2020

Ihr Ansprechpartner: Dirk Lehmannski, Tel.: 02363/107-247

Flaggentag der Mayors for Peace in Deutschland

Erinnerung an die völkerrechtliche Verpflichtung zu Abrüstungsverhandlungen

Wie weit über 300 Städte des weltweiten Netzwerkes Mayors for Peace wird die Stadt Datteln am **Mittwoch, 8. Juli 2020**, die „Mayors for Peace“-Flagge hissen und somit ein sichtbares Zeichen gegen Atomwaffen setzen. Die Stadt Datteln ist seit 2018 Mitglied der Mayors for Peace.

„Wir sollten dankbar sein für jeden Tag, den wir in Frieden und Freiheit verbringen“, sagt Bürgermeister André Dora. „Dass wir in Deutschland seit 75 Jahren in Frieden leben, ist etwas ganz Besonderes. Denn noch nie hat es eine so lange Zeit ohne Krieg in Mitteleuropa gegeben.“

Mit der Flaggen-Aktion wird an ein Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs (IGH) in Den Haag (das Hauptrechtssprechungsorgan der Vereinten Nationen) erinnert, das am 8. Juli 1996 veröffentlicht wurde. Der IGH stellte damals fest, dass „eine völkerrechtliche Verpflichtung (besteht), in redlicher Absicht Verhandlungen zu führen und zum Abschluss zu bringen, die zu nuklearer Abrüstung in allen ihren Aspekten unter strikter und wirksamer internationaler Kontrolle führen.“

Die Bürgermeister*innen von Mayors for Peace setzen sich in diesem Jahr vor allem für die Verlängerung des New-Start-Vertrags ein. Das von den USA und Russland unterzeichnete Abkommen trat 2011 in Kraft. Es ist die letzte noch gültige Vereinbarung zur Begrenzung von Atomwaffen. Der Vertrag läuft im Februar 2021 aus. Neben der Forderung nach einer Verlängerung des New-Start-Vertrages appellieren die Mayors for Peace am Flaggentag an die Atommächte, den Atomwaffenverbotsvertrag von 2017 zu unterzeichnen.

Wer sind die Mayors for Peace?

Die Organisation Mayors for Peace wurde 1982 vom Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Das weltweite Netzwerk setzt sich vor allem für die Abschaffung von Atomwaffen ein, greift aber auch aktuelle Themen auf, um Wege für ein friedvolles Miteinander zu diskutieren. Mehr als 7.900 Städte gehören dem Netzwerk an, darunter mehr als 680 Städte in Deutschland.